



**Familiengottesdienst  
Heiligen Abend 2021  
15.00 Uhr  
Christuskirche Flüren**

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann;...  
(Offenbarung 3, 8)

**Begrüßung und Abkündigung**

**Eröffnung**

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

**Psalmgebet**

Wir wollen mit Worten des 24 Psalms beten:

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Kommt, lasst uns anbeten....

Gemeinde: Gloria patri (EG 177.2)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

**Eingangsgebet:**

Lasset uns beten:

Guter Gott, wir feiern heute die Geburt deines Sohnes, Jesus Christus.

Durch seine Menschwerdung ist er für uns die Tür zu dir geworden.

Du lädst uns ein, uns für dich und die Mitmenschen zu öffnen, damit deine Liebe sichtbar wird.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

**Lied:**

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, Fähr uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, fähr uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn Und lässt uns alle das Wunder hier  
sehn,  
Das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, Steht noch dein heller Schein in unserm  
Blick,  
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu  
Haus

**Begrüßung**

Heute, am Heiligen Abend, feiern wir miteinander Gottesdienst. Wir schauen dabei  
auf ein altes Symbol der Advents- und Weihnachtszeit: die Tür.

Im Alten und neuem Testament finden sich viele Geschichten rund um das Thema  
Tür:

Sprecher/in: Hier halte ich die Tür zum Paradies in der Hand: Adam und Eva aßen  
von dem Baum der Erkenntnis. Darüber war Gott sehr verärgert. Denn er hatte es  
ihnen verboten. Deshalb müssen sie das Paradies für immer verlassen. Damit sie  
nicht zurückkommen können, verschließt Gott das Paradies mit einer Tür und stellt  
einen Engel zur Bewachung davor.

Sprecher/in: Wenn ich diese Tür öffne, dann kann ich die Treppe zum Himmel hinauf  
gehen. Jakob hat sie entdeckt, als er sich nachts auf einem freien Feld hinlegte und  
einschlief. Im Traum sah er eine Leiter, die von der Erde bis hinauf zum Himmel  
führte. Auf dieser Leiter gingen Engel vom Himmel zur Erde und von der Erde zum  
Himmel. Und als er hörte, dass Gott ihm versprach, immer bei ihm zu sein, da  
wusste er: Hier ist wirklich das Haus Gottes und das Tor zum Himmel.

Sprecher/in: Das Gottesvolk musste viele Jahre in Ägypten ganz schwer arbeiten.  
Deshalb wollten sie wieder in die Heimat zurück. Doch der Pharao wollte das nicht.  
Gott schickte Plagen über das Land. Als sich diese Tür öffnete, hat das Gottesvolk  
ganz schnell das Land verlassen.

Sprecher/in: Dies ist eine ganz besondere Tür. Durch sie dürfen nur ganz wenige auserwählte Menschen eintreten. Es ist die Tür zum Heiligsten Raum des Tempels in Jerusalem. Hinter dieser Tür wohnte einst Gott.

Sprecher/in: Diese Tür ist eigentlich nichts Besonderes. Es ist eine einfache Tür zu einer Gastwirtschaft. Doch sie hat eine ganz besondere Geschichte ....

#### Lied:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; Es kommt der Herr der Herrlichkeit, Ein König aller Königreich, Ein Heiland aller Welt zugleich, Der Heil und Leben mit sich bringt; Derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, Mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, Sein Königskron ist Heiligkeit, Sein Zepter ist Barmherzigkeit; All unsre Not zum End er bringt, Derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, Mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, So diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein, Da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, Bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, Mein Tröster früh und spat.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, Eu'r Herz zum Tempel zubereit'. Die Zweiglein der Gottseligkeit Steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; So kommt der König auch zu euch, Ja, Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, Voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, Meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; Dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ und leit Den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, Sei ewig Preis und Ehr.

### Anspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden

#### 1. Ankunft in Bethlehem

Erzähler/in: Endlich kommen Maria und Josef in Bethlehem an. Sie sind schon lange unterwegs. Der römische Kaiser hat befohlen, dass sich alle Menschen in seinem Reich in ihrer Heimatstadt in Steuerlisten eintragen sollen. Darum sind Maria und Josef nach Bethlehem gewandert. Maria ist schwanger. Bald wird ihr Kind auf die Welt kommen.

Josef: Ja, schau, da ist Bethlehem.

Maria: Gott sei Dank! Ich kann nicht mehr.

Erzählerin/in: Maria und Josef suchen eine Herberge, wo sie bleiben können. Josef klopft: an eine Tür. Ein Wirt öffnet.

Wirt: Was wollt ihr?

Josef: Guten Abend. Habt ihr ein Zimmer für uns?

Wirt: Nein, wir sind voll. Die anderen Herbergen auch. Ihr seid zu spät!

Erzähler/in: Der Wirt schließt die Tür. Maria und Josef gehen traurig weiter. An vielen Türen klopfen sie. Aber alle Herbergen sind schon belegt.

Maria: Ich kann nicht mehr. Komm, wir setzen uns dort unter den Baum.

Josef: Soll das Kind hier draußen auf die Welt kommen? Da ist noch eine Tür. Ich werde es noch einmal versuchen.

Erzähler/in: Josef klopft an die Tür: Eine Wirtin öffnet.

Josef: Guten Abend. Habt ihr ein Zimmer für uns?

Wirtin: Nein, wir sind voll.

Josef: Wisst ihr, meine Verlobte bekommt bald ein Kind.

Wirtin: Ich kann doch keinen anderen Gast für euch rauswerfen! Aber vielleicht ist euch unser Stall recht?

Erzähler/in: Dankbar gehen Maria und Josef mit der Wirtin zum Stall. Müde setzt sich Maria ins Heu. Es piekst ein wenig, aber es ist weich. In dieser Nacht bekommt Maria ihr Kind. Sie wickelt es in ein Tuch und legt es in die Futterkrippe

#### Lied:

Zu Bethlehem geboren Ist uns ein Kindelein Das hab' ich auserkoren Sein Eigen will ich sein

Eia, eia, sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb' versenken Will ich mich ganz hinab Mein Herz will ich ihm schenken Und alles, was ich hab' Eia, eia und alles, was ich hab'.

O Kindelein, von Herzen Will ich dich lieben sehr In Freuden und in Schmerzen Je länger mehr und mehr Eia, eia, je länger mehr und mehr.

Die Gnade mir doch gebe, bitt' ich aus Herzensgrund, daß ich allein dir lebe jetzt und zu aller Stund', eia, eia, jetzt und zu aller Stund'

#### 2. Nachts auf dem Feld:

Erzähler/in: In der Nähe von Bethlehem sind Hirten auf dem Feld. Sie passen auf ihre Schafherden auf. Dichtgedrängt sitzen sie um das Feuer und wärmen sich. Die Nacht ist dunkel und kalt.

Plötzlich wird es taghell. Die Hirten erschrecken.

Hirte 1: Was ist das?

Hirte 2: Ich weiß es nicht!

Hirte 3: Ich hab' Angst!

Erzähler/in: Da tritt ein Engel zu ihnen. Mit feierlicher Stimme spricht er:

Engel: Habt keine Angst! Seht doch, ich bringe euch eine Freudenbotschaft: Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr!

Erzähler/in: Die Hirten sehen den Engel mit großen Augen an. Sie staunen über ihn und das, was er sagt.

Hirte 1: Wo finden wir den Retter?

Engel: Dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.

Erzähler/in: Die Hirten wollen schon aufbrechen. Doch plötzlich ist der ganze Himmel voller Engel, die fröhlich-jubelnd singen:

Engelschor: Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!

Erzähler/in: Plötzlich sind die Engel verschwunden und die Hirten sind wieder allein.

Hirte 2: Mein ganzes Leben warte ich auf den Retter. Den muss ich sehen!

Hirte 3: Ich komme mit!

Hirte 1: Und unsere Schafe?

Hirte 2 und 3: Die nehmen wir mit!

### 3. Besuch im Stall

Erzähler/in: Während Maria das Kind stillt, streichelt Josef ihren Kopf. Sie blicken einander an.

Josef: Ich hätte nicht gedacht, dass wir es noch rechtzeitig schaffen.

Maria: Gott hat uns geführt. Er hat uns dieses Kind geschenkt und dafür gesorgt, dass es nicht auf der Straße geboren wird. Gott sei Dank!

Erzähler/in: Nachdem sie ihr Kind in die Krippe gelegt hat, streckt sich Maria und legt sich hin. Da hören sie Stimmen und Geräusche, die näher kommen. Erschrocken setzt sich Maria auf. Josef nimmt eine Laterne in die Hand, um nachzusehen.

Josef: Wer ist da?

Hirte 1: Wir sind's! Hirten!

Josef: Was wollt ihr hier?

Hirte 2: Ist hier der Retter geboren?

Josef: Wovon redest du?

Erzähler/in: Da erzählen die Hirten von dem Engel und was er ihnen gesagt hat.

Maria hört aufmerksam zu. Dabei schaut sie liebevoll ihr Kind an.

Maria: Du bist Jesus. Dein Name heißt: »Gott rettet«. Jetzt weiß ich: Gott ist immer da. Du öffnest für uns die Tür zum Leben.

Erzähler/in: Maria lächelt den Hirten zu. Was die Hirten ihr erzählt haben, behält sie im Herzen. Die Hirten schauen auf das Kind. Dann verbeugen sie sich, drehen sich um und gehen. Sie laufen durchs Dorf. Jeden Menschen, dem sie begegnen, erzählen sie, was sie in dieser Nacht erlebt haben.

### Lied:

Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo

Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo

Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo

### Kurzpredigt

#### Lied

Stille Nacht, heilige Nacht, Alles schläft; einsam wacht Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, Schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht Durch der Engel Halleluja, Tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, o wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund, Da uns schlägt die rettende Stund'. Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

### Fürbittengebet:

Sprecher:

Herr, unser Gott, Jesus ist unsere Tür zu Dir, Gott. Ihn dürfen wir bitten:

1. Für alle Menschen, die das Weihnachtsfest feiern.  
Lass sie erkennen, dass du der Sohn Gottes bist.

Alle: Jesus, du Tür zum Leben, erhöre uns.

2. Für alle, die in diesen Tagen krank, traurig und einsam sind.  
Lass sie deine Nähe spüren.

Alle: Jesus, du Tür zum Leben, erhöre uns.

3. Für alle Kinder, die kein frohes Weihnachtsfest feiern können, weil sie Krieg, Gewalt und Not erfahren.  
Lass sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verlieren.

Alle: Jesus, du Tür zum Leben, erhöre uns.

4. Für alle, die auf der Flucht sind und alle, die bei uns Schutz suchen.  
Lass sie in der Fremde Menschen finden, die ihnen helfen.  
Lass sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verlieren.

Alle: Jesus, du Tür zum Leben, erhöre uns.

5. Für unsere lieben Verstorbenen.

Lass sie in deinem himmlischen Frieden ruhen.

Lass sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verlieren.

All unsere Bitten legen wir hinein in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

#### Lied:

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein Seht auf des Lichtes Schein.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden  
teilen das Friedenslicht aus

#### Segensmeditation - Segen des Lichts

Sprecher:

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr im Dunkeln geht und euren Fuß an einen Stein stoßet,  
möge das Licht euch den Weg erleuchten!

Sprecher:

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr im Finstern lebt und die Orientierung verliert,  
möge das Licht euch die Richtung weisen!

Sprecher:

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!  
Wenn ihr in eurem Mitmenschen das innere Licht anerkennt und ehrt,

möge auch in euch das Licht der Hoffnung und des Glaubens leuchten!  
Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Amen

#### Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

#### Lied :

O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren. Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit. Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit.

**Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes,  
friedliches neues Jahr 2022.**

#### Informationen zu den weiteren Weihnachtsgottesdiensten:

##### Streaminggottesdienste:

Christvesper 17.00 Uhr  
1.Weihnachtstag 09.30 Uhr (Flüren)  
Silvester 18.00 Uhr

##### Es entfallen die Gottesdienste:

Christmette 23.00 Uhr  
1.Weihnachtstag 11.00 Uhr (Bislich)

Neujahr findet ein Zentralgottesdienst in Hamminkeln um 18.00 Uhr statt.  
Aktuell gilt die 3G-Regelung